

KONZEPTION

DES OFFENEN GANZTAG AN DER EGS Bodelschwingschule Am Woltersweiher 10 53175 Bonn

Ansprechpartnerin:

Theresa Meyer
Einrichtungsleiterin OGS Bodelschwingschule
Telefon: 0228 3506976
theresa.meyer@dw-bonn.de

Träger:

Diakonisches Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH
Kaiserstraße 125
53113 Bonn

Telefon: 0228 22808-0

Ansprechpartnerin:
Kerstin Lohmann
Bereichsleiterin Kinder/Jugendliche an Schule
Telefon: 0228 22808-12
kerstin.lohmann@dw-bonn.de

1. Das Diakonische Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH

2. Offene Ganztagschule

3. Pädagogische Grundsätze

- 3.1. Individuelle Orientierung
- 3.2. Partizipation
- 3.3. Ganzheitliche Sichtweise und Ressourcenorientierung
- 3.4. Inklusion
- 3.5. Christliche Angebote

4. Offener Ganztag an der Bodelschwingschule

- 4.1. Personal
- 4.2. Offene Arbeit an der OGS Bodelschwingschule

5. Angebote

- 5.1. Mittagessen
- 5.2. Lernzeit
- 5.3. Freispiel
- 5.4. Arbeitsgemeinschaften (AG)
- 5.5. Ferienbetreuung

6. Zusammenarbeit Schulleitung und Lehrern

- 6.1. Interessen, Bedarfe und Beteiligung der Eltern

7. Räume und Ausstattung

8. Evaluation

1. Das Diakonische Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH

Das Diakonische Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe.

Offene Ganztagsschule ist ein Jugendhilfeangebot.

Fünf Offene Ganztagsschulen (OGS) in Bonn sind in Trägerschaft des Diakonischen Werkes.

Das Diakonische Werk stellt das Bindeglied zwischen den von der Stadt Bonn für den Ausbau und Erhalt der OGS bereitgestellten Organisationsformen, wie z. B. dem OGS-Büro oder dem Amt für Kinder, Jugend und Familie, dar. Dies bezieht sich im Wesentlichen auf die Beantragung, Verwaltung und Abrechnung finanzieller Mittel und die Umsetzung staatlicher und/oder kommunaler vorgegebener Richtlinien.

Weiterhin stellt das Diakonische Werk finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung und gewährleistet dabei deren ständige fachliche und organisatorische Weiterentwicklung.

Der Anspruch des Diakonischen Werkes ist es, pädagogische Betreuung und erzieherische Hilfestellung im Rahmen der OGS unabhängig von Herkunft und Glauben für alle Kinder zu gewährleisten.

2. Offene Ganztagsschule

Die OGS dient der Betreuung, Erziehung und Bildung der Schulkinder.

Wir verfolgen auch nachmittags nachhaltig den Bildungsauftrag der Schule.

Die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern werden gefördert.

Wenn der Unterricht endet, sorgt eine Vielzahl attraktiver Angebote und Möglichkeiten dafür, dass Ihr Kind den Nachmittag sinnvoll, fröhlich und geborgen verbringt.

Das Ziel der OGS ist es, für Kinder der Grundschule eine verlässliche Betreuung zu bieten, die Folgendes unterstützt:

- Förderung des Sozialverhaltens
- Vielfältige Möglichkeiten zum Spielen, Anregungen zur Bewegung und Entspannung als Ausgleich zur Schule
- Unterstützung beim Umsetzen des Lernstoffes (Lernzeit)
- Gezielte Förderung bei Lernschwächen
- Präventionsarbeit
- Freizeitgestaltung

3. Pädagogische Grundsätze

Die OGS bietet Ihren Kindern eine gute, zuverlässige und am Wohl Ihres Kindes orientierte Betreuung. Eine Basis dafür ist verlässliches und qualifiziertes Personal. Eine feste Zuordnung zur Gruppe oder Klassenstufe stellt eine Beziehungskontinuität dar und fördert das Gruppengefühl und die Gruppendynamik.

Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus dem gemeinsamen Unterricht (GU) werden so besser integriert.

Wir unterstützen mit unserer Arbeit das Konzept und die Ziele der Schule. Klare Regeln und Vorgaben im Umgang miteinander geben Ihren Kindern Sicherheit und helfen, den Alltag zu strukturieren.

Den Kindern soll der Aufenthalt in der OGS Freude bereiten. Denn nur an einem Ort, wo Kinder sich wohlfühlen, ist ausgeglichenes Spielen, Bearbeiten von Hausaufgaben und Teilnehmen an den unterschiedlichen, zusätzlichen Angeboten möglich. Die Bedürfnisse der Kinder nach Entspannung und Erholung werden nach unseren Möglichkeiten berücksichtigt.

3.1. Individuelle Orientierung

Wir nehmen jedes Kind mit seinen Stärken und Schwächen an und begleiten es in seiner persönlichen Entwicklung. Eine individuelle Grundförderung im sozialen, kommunikativen, sportlichen und kreativen Bereich sehen wir als wichtige Aufgabe an.

Die Förderung eines jeden Kindes in seiner Persönlichkeitsentwicklung und Entfaltung ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Zum Beispiel benötigen die Erstklässler in den ersten Wochen des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule eine intensive Betreuung.

Die Viertklässler, die sich zum Teil schon in der vorpubertären Entwicklung befinden, brauchen im Alltag häufig besondere, altersspezifischere Angebote.

3.2. Partizipation

Die Kinder gestalten soweit wie möglich die Angebote mit. Die OGS überträgt den Kindern in notwendigen alltäglichen Situationen - dem Alter und der Entwicklung angemessen - Aufgaben und Verantwortung.

Dadurch erlernen die Kinder Eigenverantwortung und erweitern ihre soziale Kompetenz.

Es finden regelmäßige Gruppengespräche statt. Außerdem wird ein OGS-Kinderparlament gewählt, das in regelmäßigen Abständen tagt.

Die Kinder erkennen, dass bestimmte Regeln für das Zusammenleben wichtig sind. Durch das Vermitteln unterschiedlicher Umgangsweisen mit sozialen Konflikten oder gegensätzlichen Interessen in der Gruppe wird die Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder gefördert. Dazu gehört auch, dass die Kinder lernen, wann und wie zur eigenen und zur Sicherheit anderer Grenzen gezogen werden müssen.

Die Gruppe diskutiert auftretende Konflikte im Zusammenleben mit Hilfe der Mitarbeitenden und findet gemeinsame Lösungen. Dieser Ansatz sichert gleichzeitig eine hohe Akzeptanz der Regeln durch die Kinder. Ziel ist ein gewaltfreies und gleichberechtigtes Miteinander.

3.3. Ganzheitliche Sichtweise und Ressourcenorientierung

Kinder sind nicht nur lernende, spielende oder betreuungsbedürftige Wesen. Genauso wie Erwachsene haben sie, ganz individuell, unterschiedliche Stärken und Schwächen. Ressourcen zu wecken und ihnen Raum zur Entfaltung zu geben, ist Teil unserer pädagogischen Arbeit. Dementsprechend richten sich unsere Angebote an ganz unterschiedliche Kompetenzen der Kinder wie Bewegung, Wissen in verschiedenen Bereichen, Sozialkompetenz, handwerkliche und musische Kreativität usw.. Lernen soll mit allen Sinnen geschehen.

Kinder entwickeln Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, wenn ihre Stärken gesehen und betont werden. Deshalb richten wir unser Augenmerk auf die Talente der Kinder.

Auf dieser Basis ist es für Kinder einfacher, Fähigkeiten einzuüben, die ihnen nicht so leichtfallen oder Wissenslücken auszugleichen.

3.4. Inklusion

Die Teilhabe aller Kinder in der OGS und die Akzeptanz jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Alle Kinder profitieren von Gruppengefühl und Gruppendynamik. Miteinander und voneinander lernen wird ermöglicht.

„Inklusion zielt darauf, die Teilhabe aller Kinder am Lernen und Spielen zu steigern. Es geht darum, Bedingungen dafür zu schaffen, dass Herkunft, Interessen, Erfahrungen, Fähigkeiten und das Wissen aller Kinder wahrgenommen und anerkannt werden“.

(Zitat aus dem Index für Inklusion von Prof. Dr. Andreas Hinz)

3.5. Christliche Angebote

Die Mitarbeitenden pflegen auf der Basis ihrer christlichen Grundhaltung einen respektvollen Umgang mit den verschiedenen religiösen Hintergründen der Kinder.

Im Jahresablauf gibt es viele Gelegenheiten zum Austausch über die verschiedenen Religionen. Nicht zuletzt bedarf es immer wieder der Erklärung unserer Feiertage.

4. Offener Ganzttag an der Bodelschwingschule

Die OGS Bodelschwingschule bietet derzeit Platz für 190 Kinder, die in einem teiloffenen Konzept betreut werden.

Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag nach Schulschluss bis 16:30 Uhr. Freitags endet die Betreuung um 15:15 Uhr.

Um den Kindern einen verlässlichen Ablauf zu gewährleisten, werden die Kinder zu festen Zeiten abgeholt bzw. nach Hause geschickt.

4.1. Personal

Jede Klasse bzw. Klassenstufe bildet am Nachmittag eine OGS-Gruppe und wird von einem festen Betreuer als Bezugsperson begleitet. Unterstützt wird das gesamte Team unter anderem von einem Erzieher/einer Erzieherin im Anerkennungsjahr, einem Mitarbeitenden, der sein Freiwilliges Soziales Jahr ableistet oder einem Alltagshelfer/einer Alltagshelferin.

Eine pädagogische Fachkraft übernimmt als Einrichtungsleitung die Koordination des Einsatzes der Betreuungskräfte und sorgt mit gemeinsamen Teamsitzungen, internen Fortbildungen und Evaluation für den entsprechenden Austausch der Mitarbeitenden untereinander.

Die Einrichtungsleitung ist im regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung. Sie ist für den täglichen Informationsfluss zwischen vormittäglichem Unterricht und nachmittäglicher Betreuung zuständig und nimmt als Vertretung der Mitarbeitenden an Besprechungen und Konferenzen teil.

Unsere OGS kooperiert mit verschiedenen Fachschulen der Region. Die fachlich ausgebildeten Mitarbeitenden bilden Praktikanten verschiedener sozialer Berufe mit aus.

Das Diakonische Werk stellt die Mitarbeitenden fest ein.

4.2. Offene Arbeit in der OGS Bodelschwingschule

Das teiloffene Konzept ermöglicht den Kindern, nach ihren Bedürfnissen soziale Kontakte zu leben.

Die Kinder gehen nach Klassenzugehörigkeit und Schulschluss in Gruppen zum Mittagessen. Zwischen 14:00 Uhr und 15:00 Uhr findet die Lernzeit im eigenen Klassenraum statt und wird vom Gruppenbetreuer begleitet. Mindestens einmal pro Woche sind die Klassenlehrer ebenfalls in der Lernzeit ihrer Klasse dabei. Auf diesem Wege kann ein direkter Austausch zwischen Mitarbeitenden der OGS und Lehrpersonen der Schule gewährleistet werden. Aufgrund der gemeinsamen Lernzeit ab 14.00 Uhr ist sichergestellt, dass in der gesamten OGS eine ruhige

Lernatmosphäre gegeben ist. In der verbleibenden Zeit können die Kinder frei spielen, Funktionsräume nutzen, gewählte sowie offene AG-Angebote (klassenintern, -übergreifend oder stufenübergreifend) wahrnehmen.

Die Mitarbeitenden sorgen für den nötigen Austausch zwischen Eltern und OGS durch Elterninformationen und individuelle Gespräche.

5. Angebote

5.1. Mittagessen

Unser Mittagessen ist ein verbindliches Angebot, das in den jeweiligen Gruppen zusammen mit den Mitarbeitenden eingenommen wird. Es erfolgt in einer ruhigen, entspannten Atmosphäre, sodass Gespräche untereinander möglich sind.

Wir halten die Kinder dazu an, das angebotene Essen zu probieren und sehen uns als Vorbilder beim gemeinsamen Essen.

5.2. Lernzeit

Die Lernzeit ist ebenfalls ein verbindliches Angebot. Während dieser Zeit besteht die Aufgabe der Mitarbeitenden darin, die Kinder zu motivieren und bei Fragen oder Schwierigkeiten helfend zur Seite zu stehen. Weiterhin sorgen sie nach Möglichkeit für die notwendige Arbeitsatmosphäre.

Die Überprüfung der Arbeitsergebnisse erfolgt stichprobenartig. Die abschließende Überprüfung liegt in der Verantwortung der Eltern.

5.3. Freispiel

Der Schulalltag erfordert eine hohe Konzentration und viel Energie von den Kindern. Nach den Anstrengungen des Schulalltags sollten die Kinder Zeit für sich haben und sich möglichst viel bewegen können.

Die Kinder haben die Möglichkeit, ihrem ganz persönlichen Spiel und ihrer Kreativität im Freispiel nachzugehen.

Im eigenen kreativen Spiel können die Kinder zusätzlich ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten außerhalb der angeleiteten Beschäftigung entwickeln. Ansprache und Motivation hierzu erfolgen nach dem jeweils individuellen Bedarf.

5.4. Arbeitsgemeinschaften (AG)

Arbeitsgemeinschaften sind ein wichtiger Bestandteil der OGS-Arbeit. Sie ermöglichen den Kindern, ihre Interessen und Fähigkeiten zu erkennen und weiter zu entwickeln. Im Sinne der Partizipation werden die AGs halbjährlich von den Kindern innerhalb ihrer Gruppen gewählt. Die Vorstellung der AGs erfolgt für die

Eltern auf dem Elternabend und für die Kinder während einer OGS-Kindervollversammlung. Eine Anmeldung ist verbindlich.

Zusätzlich zu den AGs finden in der OGS fortlaufende Angebote und zeitlich begrenzte Projekte, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientieren, statt.

Die Angebote werden von Mitarbeitenden und zeitweise von Eltern, externen Kooperationspartnern oder ehrenamtlich Mitarbeitenden durchgeführt.

5.5. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung ist ein bedarfsgerechtes Angebot der Offenen Ganztagschule für die Kinder berufstätiger Eltern.

Sie findet ganztägig in sechs der zwölf Ferienwochen im Jahr statt. Aufgeteilt in drei Wochen Sommer- und jeweils 1 Woche Oster- und Herbstferien sowie bis zu 5 Tage in den beweglichen Ferien.

Die Betreuung ist kostenfrei. Jedoch können je nach Angebot bis zu 4 Euro pro Tag (max. 20 Euro/Woche) für Sach- und Programmkosten in Rechnung gestellt werden.

Die Planung, Gestaltung und Betreuung übernehmen die Mitarbeitenden.

Den Kindern werden Angebote gemacht, die in der Schulzeit nicht geleistet werden können. In den Ferien stellen wir ein Frühstück bereit, machen Tagesausflüge, führen thematische Projekte und kreative Angebote durch. In den Ferien wird ebenfalls ein Mittagessen angeboten.

Die Ferienangebote finden Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr statt.

6. Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrern

Die Zusammenarbeit geschieht partnerschaftlich und in gemeinsamer Verantwortung aller Beteiligten. Beide Partner kennen, respektieren und akzeptieren sich gegenseitig. Um sich aufeinander zuzubewegen und die Arbeit gemeinsam und in Absprache zu entwickeln und zu reflektieren, ist ein regelmäßiger Austausch der Mitarbeitenden und Lehrkräfte notwendig. Die Regeln des Vor- und Nachmittags sind aufeinander abgestimmt und allen bekannt. Darüber hinaus finden zwischen Schulleitung und Einrichtungsleitung regelmäßige fest terminierte Gespräche statt.

6.1. Interessen, Bedarfe und Beteiligung der Eltern

Die Eltern der Kinder, die in einer Offenen Ganztagschule betreut werden, haben ein hohes Interesse daran, dass ihre Kinder gut betreut werden und gerne dort

hingehen. Die Wünsche der Eltern für ihre Kinder wahrzunehmen, zu respektieren und im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten umzusetzen, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anregungen über die Mitarbeiter und die Elternvertreter der Gruppen in das Team oder den OGS-Elternrat einzubringen.

Vertreter des Elternrates, des Lehrpersonals und des Diakonischen Werkes bilden den OGS-Rat. Sie treffen sich mindestens zweimal im Jahr, besprechen die Anliegen und suchen Wege zur praktischen Umsetzung.

Da die späteren Chancen der Kinder u. a. von einer fundierten (Schul-)Bildung abhängen, ist die diesbezügliche Förderung der Kinder ein sehr wichtiges Anliegen der Eltern. Dabei wird besonders das Angebot der Lernzeitbetreuung beachtet und die fördernden Effekte der angebotenen Aktivitäten für die Kinder. Dies gilt nicht nur für die schulischen Angebote, sondern auch für Gruppenangebote in den Bereichen Sport, Musik, soziale Kompetenz und kreatives Gestalten.

Hierbei werden örtliche Vereine und Institutionen eingebunden, um so den Kindern und damit auch den Eltern Angebote im Stadtteil bekannt zu machen.

7. Räume und Ausstattung

Es gibt drei Mensaräume für das Mittagessen, die multifunktional genutzt werden können. Das heißt, dass nach dem Essen in diesen Räumlichkeiten auch AGs stattfinden können.

Im Erdgeschoss befinden sich der Musikraum, die Küche, der Werkraum sowie der Lego-Raum.

Im zweiten Obergeschoss befindet sich der Raum der Stille. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich auszuruhen und zu entspannen. Zusätzlich befindet sich in diesem Raum eine Leseecke, in die sich die Kinder zurückziehen können.

Verschiedene Materialien wie Gesellschaftsspiele, Bastel- und Malutensilien sowie Bücher stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung.

Neben der Turnhalle, die wir jeden Nachmittag nutzen können, steht uns auch das Schwimmbad zur Verfügung, welches wir für AGs anfragen können.

Das Außengelände bietet viele Möglichkeiten zur Bewegung. Es gibt eine Kletterpyramide, einen Ballspielplatz und drei fest installierte Tischtennisplatten.

Den Kindern steht im Außenbereich verschiedenes Spielzeug zur Verfügung, z.B. Bälle, Seilchen, Pferdeleinen, Kreisel, Wikingerschach, Badminton- und Tischtennisschläger sowie Fahrzeuge.

8. Evaluation

Das Konzept wird einmal jährlich von der Einrichtungsleitung auf die Aktualität geprüft. Die Überprüfung kann von ihr auf Mitarbeitende übertragen werden, die in den zu bearbeitenden Bereichen aktiv sind.

Wenn Veränderungen vorgenommen werden, wird dies mit den Mitarbeitenden und bei Bedarf mit dem Träger geklärt.

Die nötigen Veränderungen werden in den mitbestimmenden Gremien (OGS-Rat) besprochen.

Stand: Oktober 2021